

# SEHbar

Studentischer Ideenwettbewerb - Neugestaltung der Seebar Radolfzell

CAFE BAR LOUNGE SNACKS



Betreuende HTWG: Prof. Eberhard Schlag, Architektur und Design | Dipl. Ing. Hendrik Porst, LA Landschaftsarchitektur  
Carmen Huber | Lukas Wörner | Sophia Carloni | Pia Schall

## Lichtanalyse



9 Uhr



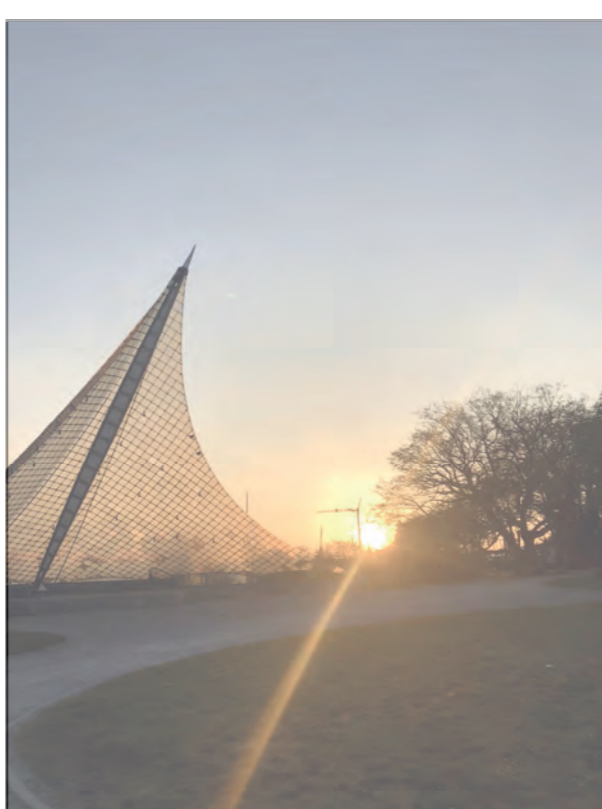
12 Uhr



16 Uhr



20 Uhr



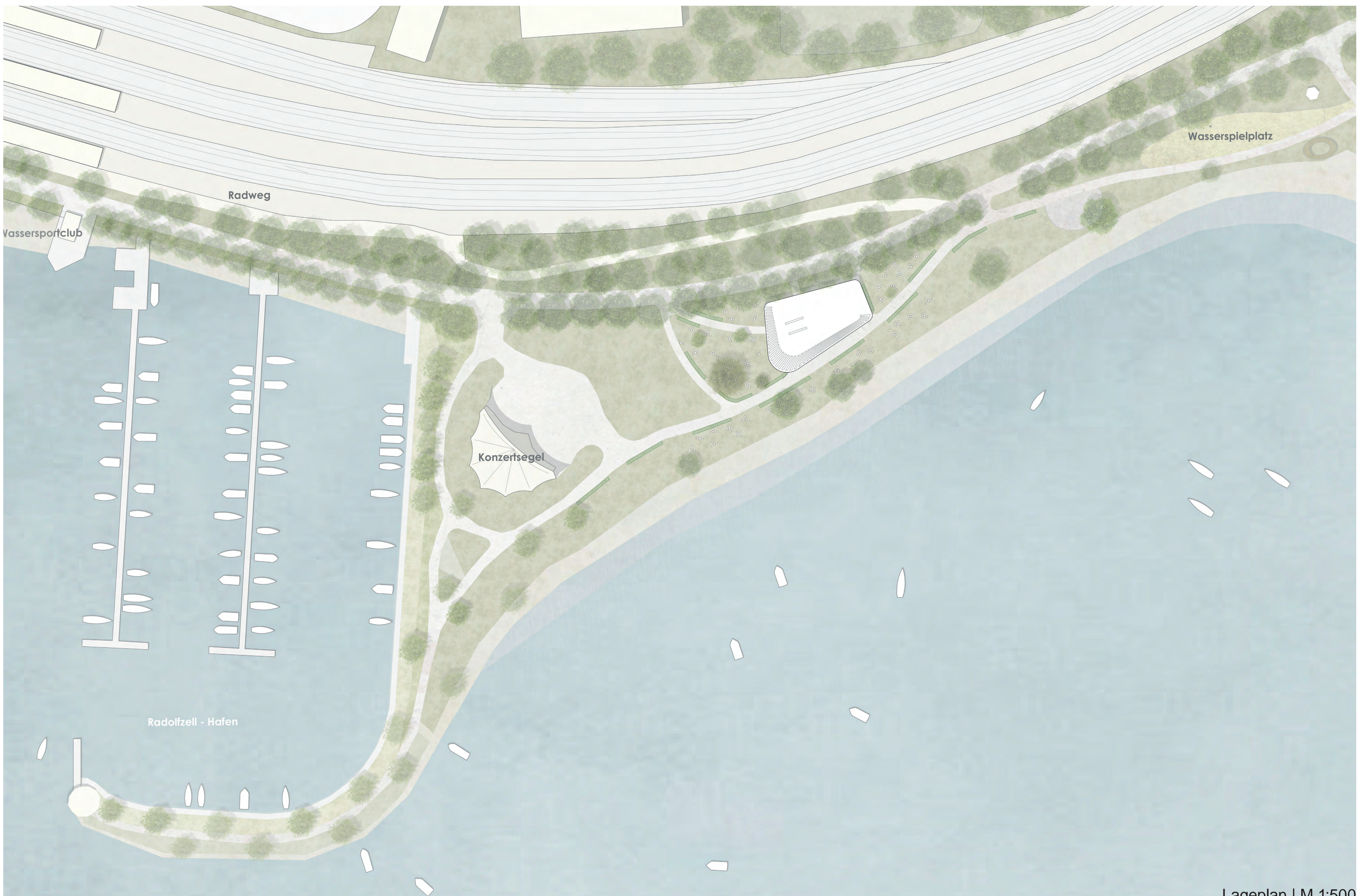
A Place to Be – die Neugestaltung der Seebar in Radolfzell, einer wunderschönen Stadt am Bodensee. Unser Entwurf, die SEHbar verknüpft die Idee einer Bar oder eines Cafés in Form der Architektur mit dem Außenraum und den natürlichen Lichtspielen der Natur. Das Sonnenlicht wird bei uns als gestalterisches und prägendes Stilmittel im Konzept miteingebunden. So entsteht ein gemütlicher und wandelbarer Raum, geprägt von einem Licht und Schattenspiel – bei Tag wird der Außenraum nach innen gezogen und bei Nacht strahlt der Innenraum nach außen. Dabei soll unsere SEHbar ein Ort sein, für Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Herkunft, Alter, Interessen und Ideen. Ein Ort, an dem Kommunikation und ein Austausch stattfinden und die Kreativität mit Blick auf den See die innovativsten Ideen zum Vorschein bringt. Der Standort am Ufer des Bodensees liegt direkt an der See-Promenade und befindet sich in direkter Nachbarschaft des unter Denkmalschutz stehenden Konzertsegels. Um eine Symbiose oder besser gesagt ein Gegenspiel zu dem markanten Konzertsegel aufzubauen, richtet sich die Spitze unseres Entwurfs leicht geneigt aufgestellt dagegen, ohne ihm aber die Show zu stehlen. Unser Entwurf soll als eine Art Sommerpavillon verstanden werden, da die gewünschte Nutzungszeit der wandelbaren Saisongastronomie von März bis Oktober sein soll. Eine Winternutzung in Form einer Ausstellung oder ähnlichem ist bisher nicht angedacht, aber nicht unmöglich mit den gegebenen Räumlichkeiten unseres Entwurfs. Die Seebar stellt für uns einen wichtigen Teil der Gesellschaft in Radolfzell dar und gerade deshalb war es uns besonders wichtig den Standort genau zu untersuchen und die Gegebenheiten in unser Konzept einzuarbeiten. So waren wir beispielsweise zu unterschiedlichen Uhrzeiten an dem Ort, um die Licht und Schatteneinwirkungen zu verinnerlichen und zu dokumentieren. Nach dem Sonnenverlauf ausgerichtet, entstanden unsere Oberlichter, die das faszinierende Lichtspiel hervorrufen und eine Art Sonnenuhr in ihrem Schatten abbilden.



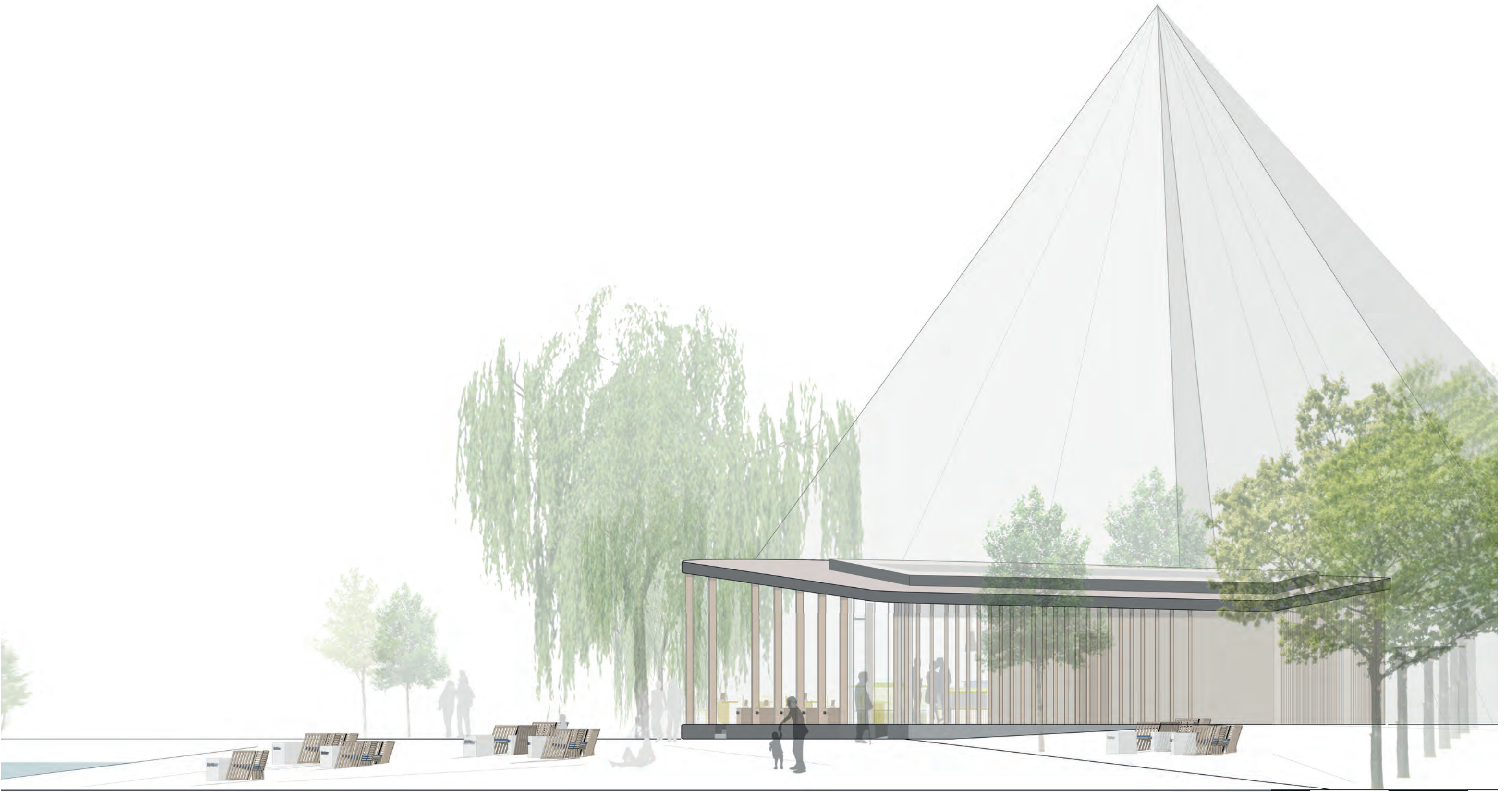
Schwarzplan | M 1:2000



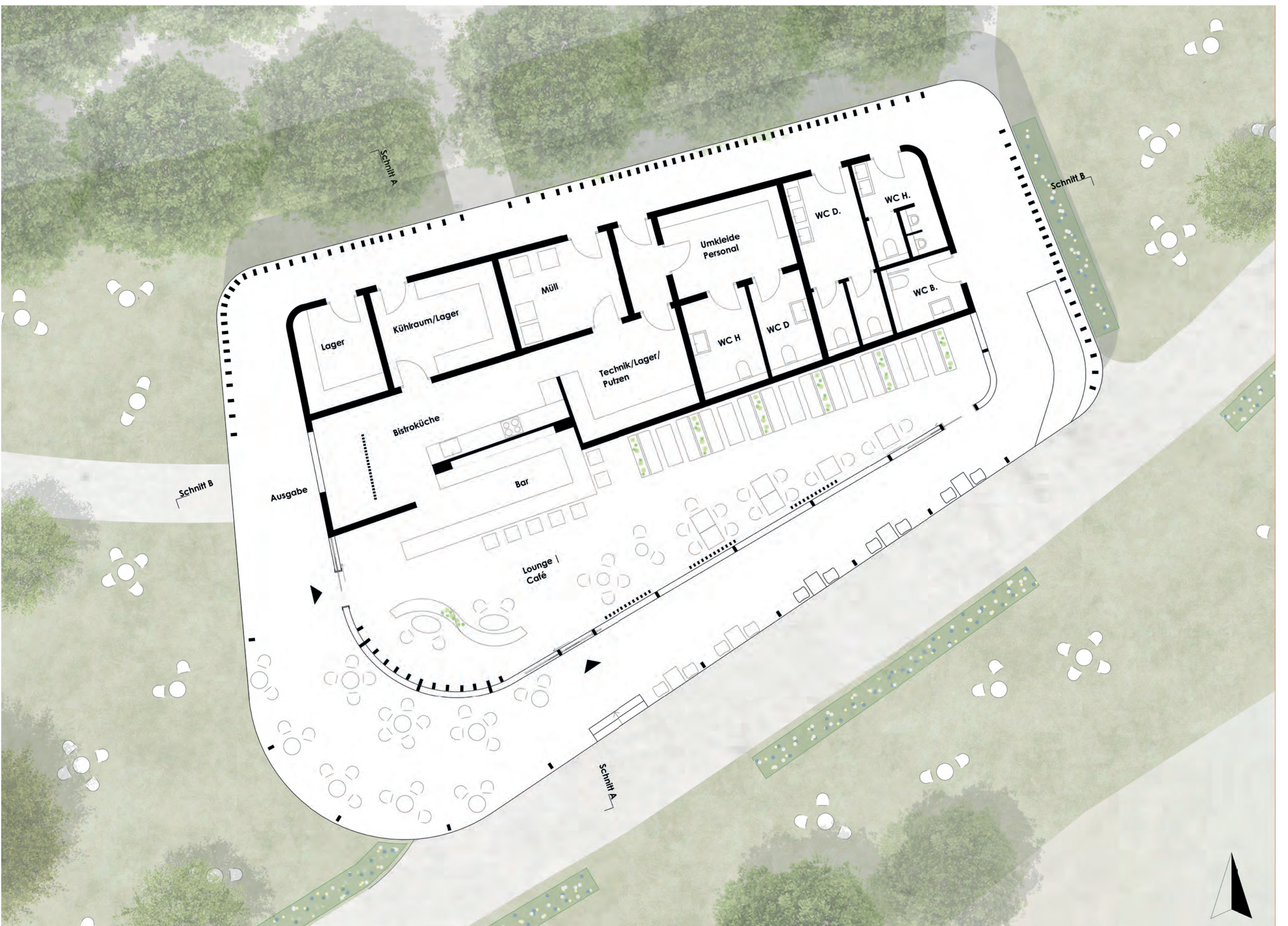
Querschnitt | M 1:100



Lageplan | M 1:500



Ansicht Ost | M 1:100



Grundriss mit Umgriff | M 1:100



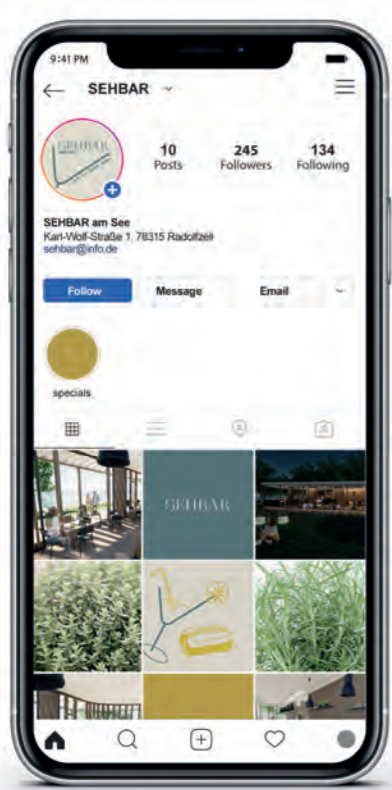
Längsschnitt | M 1:100



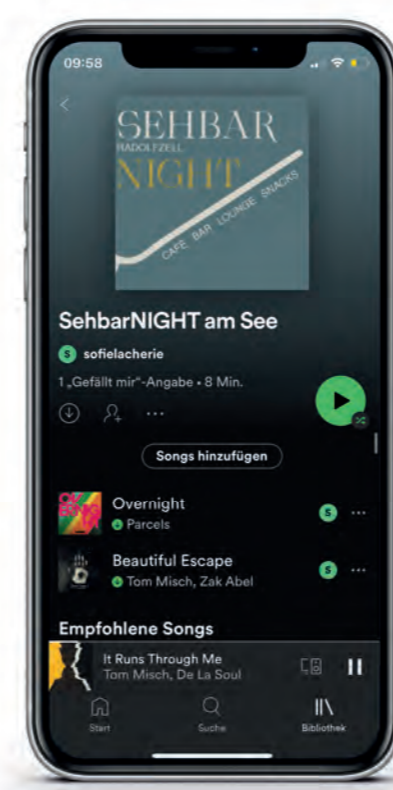
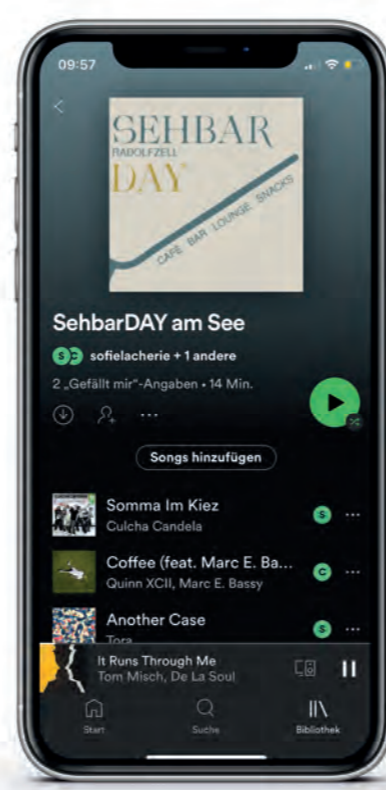


Website

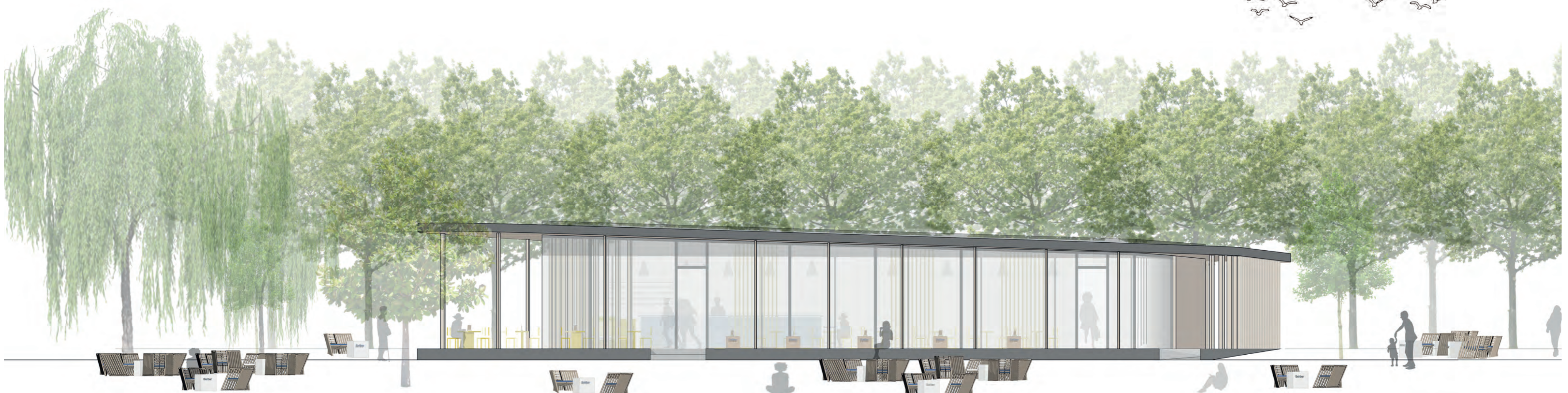
Unsere Website zur SEHBAR kann man unter dem Link [www.sehbar.de](http://www.sehbar.de) finden. Sie bietet Einblicke über unsere Getränke – und Speisekarte. Hier bekommt man bereits einen ersten Vorgeschmack und Eindruck über die neuen Räumlichkeiten. Wenn man Fragen zu Öffnungszeiten oder ähnlichem hat, bietet die Website ebenfalls eine sehr gute Anlaufstelle und ansonsten sind auch die Kontaktinformationen hinterlegt für einen persönlichen Austausch. Um auch auf Social Media präsent zu sein und jedes Alter abzuholen, wird von uns auch ein Instagramprofil bespielt. Hier bekommt man regelmäßig neue Eindrücke über den Feed oder die tagesaktuellen Stories und man wird über die aktuellsten Events und Trends der SEHBAR informiert. Für das passende SEHBARfeeling gibt es ebenfalls eine eigene Playlist auf Spotify für den Tag und für den Abend/Nacht. So kann man die ausgelassene Stimmung nicht nur vor Ort an der Uferpromenade genießen, sondern kann sich das SEHBARfeeling ganz einfach zu sich nach Hause holen.

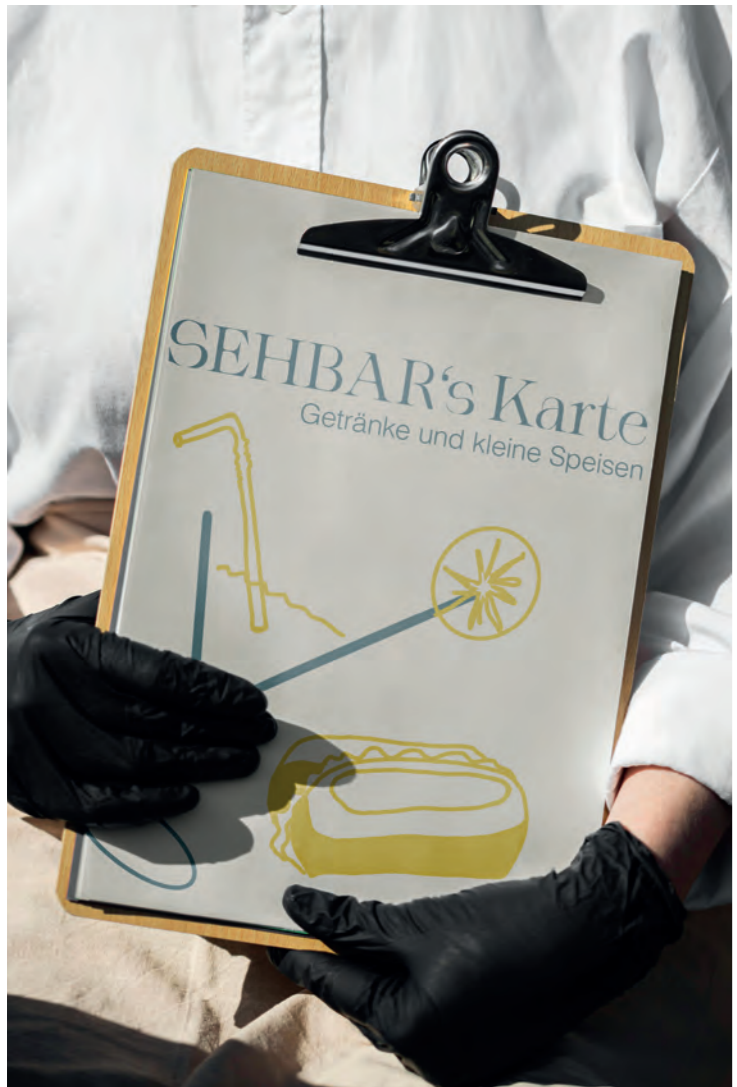


Social Media: Instagram

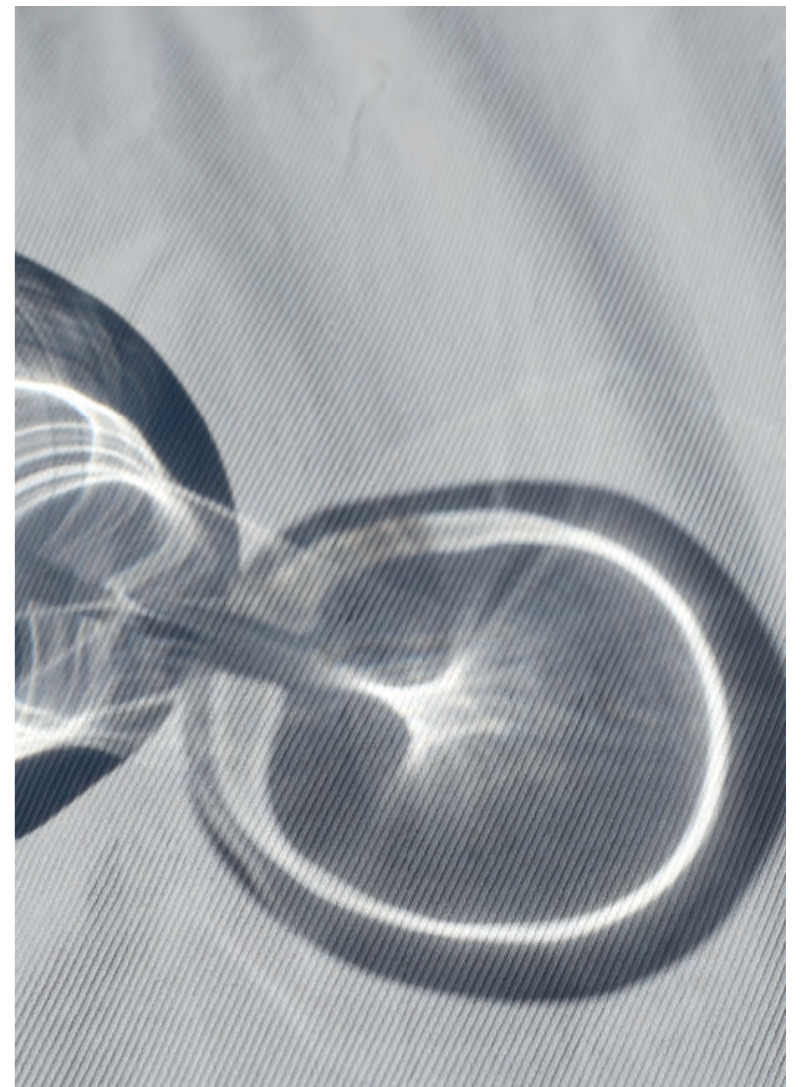


Spotify Playlists





Speisekarte



Postkarte



Visitenkarte





Außenmöbel

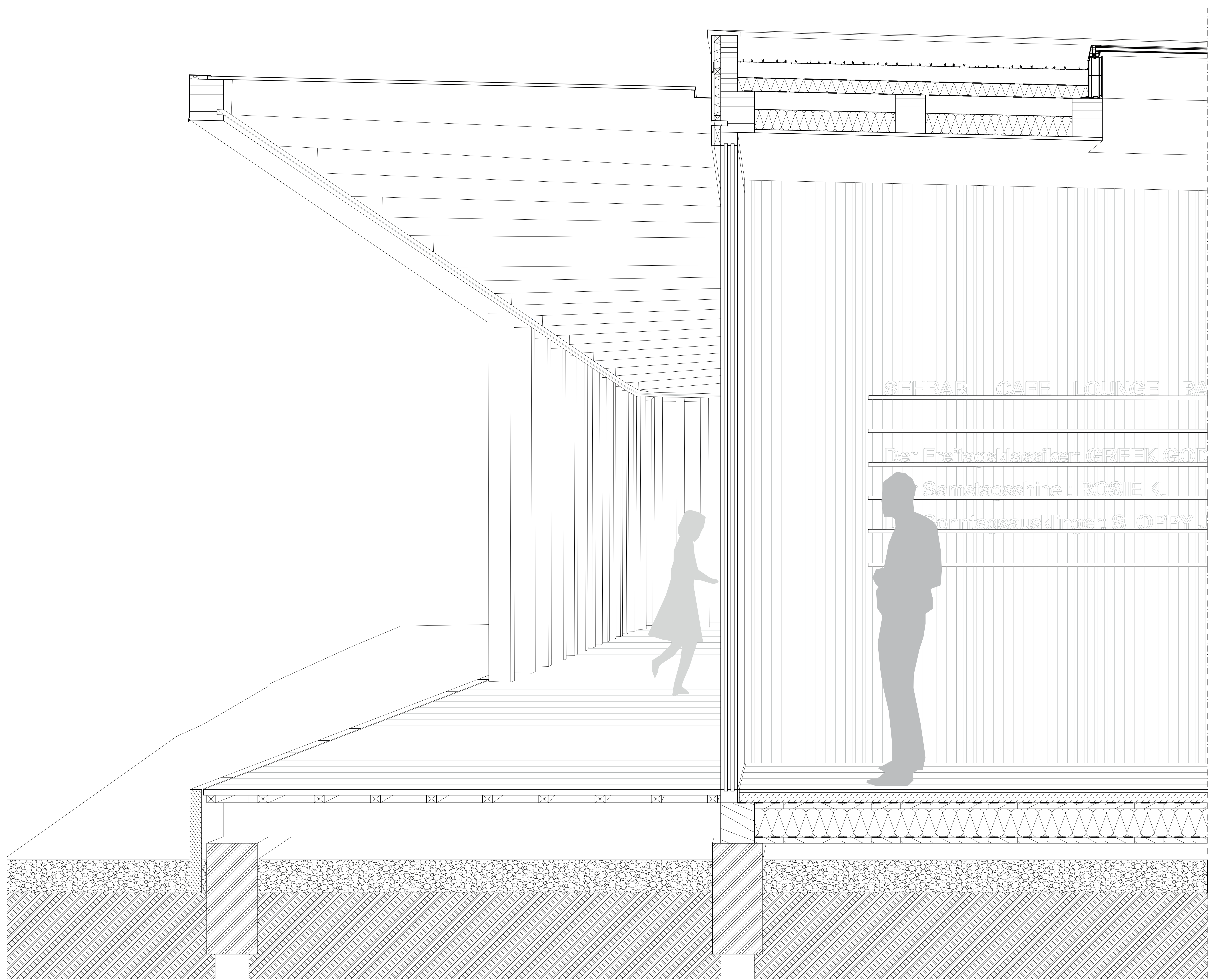


Schürze



Jutebeutel





Terrassenüberdachung

Verglasung	15 mm
Pfette	200/240 mm
Sparren	200 mm

Terrassenboden

Bodenbelag - Lärche	22 mm
Unterkonstruktion	60 mm
Balkenlage	240 mm
Stellkante - Granit	80/600 mm
Stahlbeton -	300 mm
Streifenfundament	
Pfahlgründung	D = 200 mm

Attika

Dachbegrünung	100 mm
Dachabdichtung	
Gefälledämmung	80 mm
Sparren	240 mm
Wärmedämmung	120 mm
Dampfbremse	
Deckenschalung - Lärche	18 mm

Sockel

Bodenbelag - Lärche	20 mm
Estrich	60 mm
Trennlage	
Rauspund - Bodenbretter	36 mm
Balkenlage mit	200 mm
Dämmung	140 mm
Rauspund - Bodenbretter	36 mm
Kiesschicht	200 mm
Stahlbeton -	300 mm
Streifenfundament	
Pfahlgründung	D = 200 mm